

Rainer Land

3 Min ·

Das Ergebniss des Mitgliedervotums ist für #NoGroko enttäuschend. Mit einem Ja musste man rechnen, aber das es so eindeutig ausfällt, macht doch betroffen. Hoffentlich stellen sich die Hoffnungen auf die Groko nicht als große Illusionen heraus.

Die entscheidende Frage ist, ob ein Erneuerungsprozess nun wirklich mit entsprechendem Engagement vorangetrieben wird. Nötig ist eine konsequente Auseinandersetzung mit der neoliberalen Politik und die Entwicklung neuer progressiver Politikkonzepte. Diese sollen neue Kommunikations- und Kooperationsmöglichkeiten mit den Grünen und der Linkspartei eröffnen.

Wir müssen versuchen, in absehbarer Zeit wieder zu einer rot-rot-grünen Mehrheit zu kommen und diese dann endlich für eine Mitte-Links-Regierung nutzen. Nur so ließe sich der weitere Niedergang der SPD verhindern und das Verharren in einer neoliberalen Sackgasse, die den ökologischen Umbau, den Wiederaufbau des Sozialstaats und seine Modernisierung weiter verzögert.

Man hört: Die designierte SPD-Vorsitzende und Fraktionsvorsitzende Andrea Nahles sollen der kommunikative Zentrum der Erneuerung sein, zusammen mit der Parteispitze und der Fraktion. Gut, diese Chance hat sie jetzt. Dann aber müssen Andrea Nahles, die Parteispitze und die Bundestagsfraktion beginnen, ihre eigenen Positionen zu diskutieren und zu überarbeiten. Beispiel: Lohnregulation in der EU, Steuerpolitik, schwarze Null, Investitionen, Rentenniveau, Hartz 4, vor allem aber auch Klimawandel und ökologischer Umbau.

Wir müssen erwarten, dass die Entwicklung einer neuen politischen Strategie erfolgt, ohne Rücksicht auf die laufende Regierungspolitik zu nehmen. Natürlich muss und wird man sich in der Regierungsarbeit an den Koalitionsvertrag halten müssen. Das darf aber keinesfalls bedeuten, die konzeptionellen Arbeit wieder auf den Groko-Horizont zu beschränken. Kritik an der Regierung ist ein notwendiger Teil der Erneuerung.

@SPDerneuern Neben der Parteispitze und der Fraktion muss es aber auch ein 😊basisnahes👥Kommunikationszentrum geben. Es ist sinnvoll, dies aus der entstandenen #NoGroko-Bewegung zu formieren, und zwar schnell. Nutzt den Schwung der vergangenen Wochen! Dafür sollten sich @Jusos, @KueniKev, @Marco Bühlow, @Forum_DL21 und alle, die mitmachen wollen, verabreden und loslegen.
